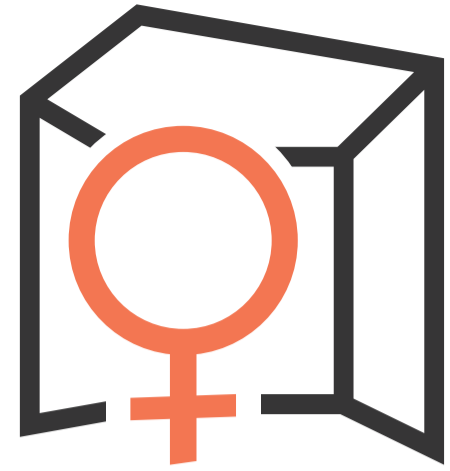


Freitag, 25.11.2022

**Anne-Kathrin Koppetsch
und Linn Schiffmann 19³⁰**



**Internationaler Tag zur
Beseitigung von Gewalt
gegen Frauen**



PROFILE

Lesungen im KulturLaden Hörde

EINTRITT FREI



**Alfred-Trappen Str. 17
44263 Dortmund**



www.kulturladenhoerde.de

www.literaturraumdortmundruhr.de



LiteraturRaum
DortmundRuhr



Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Digitalisierung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Stadt Dortmund



Am letzten Freitag jeden Monats bietet der **Kultur-Laden Hörde** in Kooperation mit dem **LiteraturRaum DortmundRuhr** eine Reihe von Lesungen an. Kostenlos, drinnen und draußen: Kommt einfach vorbei und

schlendert längs des Schaufensters oder geht rein, werft einen Blick auf die Profile der Vortragenden und lasst euch vom gesprochenen Wort einfangen!

Freitag, 25.11.2022 | Beginn 19³⁰

je 45 min, dazwischen 15 min Pause



Anne-Kathrin Koppetsch

MORDSOPER

Ein Fall für Hendel & Häldin – so verrückt wie das Leben selbst! Sie begegnen sich am Tiefpunkt ihres Lebens. Sie kennen ihre dunkelsten Geheimnisse. Sie erfinden sich neu. Friederike Hendel verlässt die Familie und zieht in eine Künstler-WG im Ruhrgebiet. Michael Häldin lässt sich nach einem Karriereknick in einer Seniorenresidenz im Sauerland nieder und fristet sein Leben im Rollstuhl.

Als ein Operntenor von der Dachterrasse stürzt und tödlich verunglückt, glauben sie nicht an einen Unfall. Immer, wenn der Code „Kommando Klappe!“ aufleuchtet, laufen die Drähte heiß zwischen Stadt und Land, zwischen Hendel & Häldin ...

Bei *Mordsoper* ist eine der Protagonistinnen (Hendel) eine Transgender-Frau, die sich äußerlich erst in ihren mittleren Lebensjahren verwandelt hat. Da das Thema Gewalt (gegen Frauen) an diesem Tag eine Rolle spielen soll, werde ich aus „*Mordsoper*“ u.a. Texte vorlesen, bei denen es um Gewalt und Ausgrenzung – gegen Frauen, queere, homosexuelle etc. Personen.

Anne-Kathrin Koppetsch wurde 1963 im idyllischen Sauerland geboren. Ab 1982 führten Lehr- und Wanderjahre, u.a. nach Münster, Tübingen, Heidelberg, Jerusalem und Berlin führten. Seit dem Jahr 2000 lebt die evangelische Theologin – gerne – in Dortmund. Derzeit arbeitet sie als Pfarrerin in der evangelischen NoahKirchengemeinde Dortmund. Schon als Jugendliche schrieb sie begeistert Lyrik und Romane. Das meiste blieb – zum Glück? – unveröffentlicht. Seit dem Jahr 2000 gab es neben sechs eigenständigen Buchveröffentlichungen, davon fünf Krimis, mehrere Herausgeberschaften und zahlreiche Beiträge in Anthologien.

Koppetschs Markenzeichen: Personen – bisher oft Theologinnen – die unvermittelt über Leichen stolpern und wider Willen anfangen, zu ermitteln. Spannend, amüsant, mit leichter Hand und Fachkenntnis erzählt sie ihre Geschichten.

„*Ein gelungenes Zeitbild, ein spannender Mordfall, eine interessante Heldin*“, urteilte 1 Krimi-Experte Reinhard Jahn auf WDR 5 über Koppetschs 60er-Jahre-Krimi „*Kohlenstaub*“. In „*Mordsoper*“, Koppetschs ersten Krimi bei OCM, ermitteln mit Hendel & Häldin nun erstmals eine Trauerrednerin und ein Professor, den ein Schicksalsschlag in den Rollstuhl gebracht hat. Was passiert, wenn man in der Mitte des Lebens noch einmal neu anfängt? Lassen Sie sich überraschen!

Tel. 0231-5330805 | AK.Koppetsch@gmx.de



Linn Schiffmann

ORANGE. WOMEN.

Seit 1981 findet jährlich am 25. November der ORANGE DAY statt: Am Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen wird die Farbe Orange für Aktionen genutzt. Orange steht dabei stellvertretend für eine Zukunft OHNE Gewalt an Frauen.

Deshalb liest Autorin Linn Schiffmann an diesem Tag Kurzgeschichten, in denen „orangene Frauen“ vorkommen. Ihre Protagonistinnen sind Frauen, denen Gewalt widerfährt, aber auch Frauen, die selbst Gewalt ausüben. Linns Geschichten regen zum Nachdenken an, sie sind dunkel verstörend, aber auch mutig aufrichtend.

Linn Schiffmann, sie/dey, geboren am Freitag, den 13., Jahrgang 1990. B.A. in Allg. & Vergleichender Literaturwissenschaft sowie Geschichte. Wohnort: Dortmund. Bildende Künstlerin und Autorin. Tendiert zu düsteren Kurzgeschichten und dunklen Wendungen.

Sie bezeichnet sich selbst als pan und non-binär und möchte die LGBTQ-Gemeinschaft durch ihre queeren Protagonisten sichtbarer machen. Mehrere Veröffentlichungen in deutschen/österreichischen Anthologien/Literaturzeitschriften. Zuletzt rege Online-Tätigkeit u. A.

bei www.weltliteraturraumdortmundruhr.de und Story.one. Seit 2020 Mitglied beim Autorenstammtisch LiteraturRaumDortmundRuhr. Herausgeberin des Wortwischer. Podcast über Literatur und Literaturbetrieb mit Fokus Ruhrgebiet. Zu hören über www.nrwsion.de Seit 2022 Mitglied im Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller (VS).

www.linnschiffmann.de
@linnschiffmann auf Instagram & Tiktok